

**Lokal-Nachrichten aus der allen Heimath.**

**Preußen.**  
**Provinz Brandenburg.**  
Berlin. Der türkische Sultan hat dem Deutschen Kaiser ein Gemälde aus dem Yildiz-Kiosk, welches dem Kaiser bei seiner vorjährigen Anwesenheit in Konstantinopel besonders gefiel, geschenkt und nach Berlin geschickt. — Eine Vorstellung von der enormen Lichtfülle, mit welcher die Stadt Berlin anlässlich des Festes für den Geographentag die Festhallen des Zoologischen Gartens ausgeschaltet hatte, gewährt der Bericht des Stadtelektrikers Dr. Kalkmann, demzufolge die von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft unentgeltlich gelieferte und von den Berliner Elektrizitätswerken gespeiste elektrische Beleuchtung insgesamt ohne die Gaslampen und das Gaslicht über 4800 farbige Glühlampen in Gärten, Umrahmungen und Transparenten umföste, so daß eine Helligkeit von etwa 35,000 Kerzen entwickelt wurde. — In dem Neubau des Domes kam dieser Tage ein Unfall vor, der glücklicher Weise ohne Verlust von Menschenleben verlief. Als die für die Domweite bestimmte Christusfigur des Professors Schaper 110 Meter in die Höhe gewunden war, riß der Flaschenzug, und die lokale Figur stürzte mit Donnergeräusch herunter, den weiten Raum in eine Staubwolke hüllend. Als dieselbe sich verzogen hatte, bildete das schöne Kunstwerk einen einzigen Trümmerhaufen.

Frau. Auf den bei dem Gastwirth Hrippe wohnenden Studenten der Chemie, Mader aus Oslag, wurde Abends ein Raubmordversuch gemacht. Mader erhielt mehrere Schläge auf den Kopf von einem Manne, der sich Stud oder Studo nennt. Der Attentäter hat ungefähr 250 Mark geraubt und ist flüchtig.

**Provinz Hannover.**  
Hannover. Der heutige Parteitag der deutschen Sozialdemokratie wurde hier in Saale des Volkshofes abgehalten. Es war ein eigenartiges Zusammenreffen, das gerade die Verhandlungen in das Jubiläumsjahr der Errichtung des Volkshofes fallen, der vor 150 Jahren als „Ballhof“ für die königliche Familie errichtet wurde. Damals fand das Ballspiel Eingang bei den deutschen Höfen.

Osnabrück. Der Bischof von Schweden, Dr. Albertus Ritter, beging in dem benachbarten Welle, seiner Vaterstadt, die Feier seines 25jährigen Priesterjubiläums. Dr. Ritter hat sich am Stockholmer Hofe eine sehr vortheilhafte Position erworben und auch in Preußen Anerkennung durch Verleihung des Rothens Adlerordens zweiter Klasse gefunden. Er ist einer der wenigen katholischen Geistlichen, welchen es gestattet ist, einen Volkstanz zu tragen.

**Provinz Hessen-Nassau.**  
Gelnhausen. Die hierorts befindlichen „Reinigtinten Berlin“ und „Frankfurter Gummitabak“ sind abgebrannt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mark.

Wesbaden. Anlässlich der anher tagenden ersten internationalen Konferenz der Akademien der Wissenschaften waren von 28 eingeladenen Theilmachern 24 erschienen. Es wurde eine Vereinigung aller Akademien zu fernern gemeinsamen Vorgehen in wissenschaftlichen Fragen ergriffen. Auf den zukünftigen wissenschaftlichen Kongressen sollen die deutsche, die englische, die französische und vielleicht auch die italienische Sprache als Verkehrsprachen zugelassen werden.

**Provinz Pommern.**  
Althagen. Durch Blitzschlag wurden Wohnhaus und Scheune des Erbpächters Niemann eingestürzt.

Herzberg. In der Scheune des Bauerngutsbesitzers Klipkow brach Feuer aus, das die Ställe des Gemeinens und des Gahnraths blüeste verzehrte. An den Löscharbeiten beteiligten sich die im Dorfe einquartierten Soldaten.

Straßund. Der langjährige Pächter des Rathswinkelers, der Weinhändler Johannes Delu, eine der besten Personlichkeiten unserer Stadt, ist gestorben.

**Provinz Posen.**  
Posen. Die Handelskammer beschloß, den geplanten Bau einer Eisenbahn Neuhau-Wallmei-Gray wegen der wirtschaftlichen Vortheile, die der Provinz aus dem Bau dieser Bahn entstehen, zu befürworten.

Chrowo. Der Kreisrat, der in der Mehrzahl aus polnischen Mitgliedern besteht, lehnte eine Vorlage, einen Beitrag für das in unserer Stadt zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal zu leisten, ab.

**Provinz Ostpreußen.**  
Soldau. Mehrere Knaben machten sich an einer Conzky zu schaffen; hierbei geriet der neunjährige Sohn des Lehrers Stowronski aus Pierlanen so unglücklich unter die Räder der Conzky, daß der Tod sofort eintrat.

Kilkt. Für das dahier zu errichtende Denkmal der in 1810 verstorbenen Königin Louise von Preußen sind bis jetzt 45,000 Mark gefammelt. Für das Denkmal wurde der Entwurf des Professors Oberlein angenommen. Es wird in weißem Marmor ausgeführt und erhält eine Höhe von 20 Fuß, wovon 10 Fuß auf die Figur entfallen.

**Provinz Westpreußen.**  
Gding. Auf der Schickau-Werft fand der Stapellauf des italienischen

Lordeskreuzers „Lampo“ statt. Derselbe hat eine Länge von 60 Metern, die Maschinen sollen 6000 indijerte Pferdekräfte entwickeln; die Geschwindigkeit beträgt 30 Knoten bei voller Belastung. Daszig. Nach einem Familienstreit hat der Schiffszimmermann Karl Hollnau seinen Schwiegerwater Stein und sodann sich selbst erschossen. Kanitz. Im vorigen Jahre wurde der Lehrer Raab, der ein erhabener Ohlzüchter ist, vom Berliner Hofmarschallamt beauftragt, eine größere Menge unterer weißen Stettiner Äpfels, der eine Spezialität unserer Niederung ist und von der Landwirtschaftskammer seiner Zeit als der beste Apfel Westpreußens bezeichnet worden ist, zum Preise von 40 Mark für den Centner für die königliche Tafel zu liefern. In diesem Jahre ist Raab ein gleiches Auftrag zu Theil geworden.

**Rheinprovinz.**  
Köln. Der verstorbene Weibschöf Schmitz hat in seinem Testament ungefähr 100,000 Mark zur Errichtung katholischer Pfarrstellen auf der rechten Rheinseite und in der Diözese Hilbesheim ausgelegt. Reiche Zuwendungen wurden außerdem bestimmt für die katholischen Kirchenbauten in Berlin und das deutsche Missionshaus. Das Dienstpersonal erhielt Legate. Koblenz. Im südlichen Festsaal fand eine Feier zur Enthüllung des Denkmals von Johannes Müller statt. Der im Jahre 1858 in Berlin verstorbenen große Gelehrte war ein Koblenzer Kind. Das Denkmal steht in unmittelbarer Nähe des Gebirgshauses Müller's, vor dem alten Jesuitengymnasium, jetzigen Rathhaus. Es stellt den Naturforscher in Lebensgröße dar; die linke Hand hält ein Vertragsheft.

München. Gladbach. Hier ist die bekannte Langens'sche Baumwollspinnerei, eines der größten Fabrik- und Eisenwerke, durch eine mit unaußersichtlicher Gewalt sich greifende Feuersbrunst größtentheils zerstört worden. Der Schaden wird auf über 500,000 Mark geschätzt. Ruhrort. Die Stadtverordneten haben dem Antrage der hiesigen Handelskammer auf Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule mit obligatorischem Unterricht zugestimmt. Kündersdorf. Der verstorbene Landrath Haldy hat der hiesigen evangelischen Gemeinde 20,000 Mark vermacht, mit der Bestimmung, daß die Zinsen für das evangelische Krankenhaus verwendet werden sollen.

**Provinz Sachsen.**  
Magdeburg. Der wegen Majestätsbeleidigung zu drei Jahren Gefängniß und Verlust des Reichstagsmandats verurtheilte frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schmitz hat das an das Reichsgericht eingereichte Gesuch um Revision seines Prozesses zurückgezogen, damit das von Müller, dem Verleger des „Mannes“, die Wollschlinge, in welchem Schmitz in Vertretung Müller's die Majestätsbeleidigung begangen hat, beantragte Wiederaufnahmeverfahren sofort ermöglicht werden könne. Müllers Wiederantrag wurde vom Gericht acceptirt und Schmitz wieder auf freien Fuß gesetzt.

Heiligenstadt. Die Stadtverordneten beschloßen endgiltig die Errichtung einer elektrischen Centrale zur Abgabe von Strom zur Beleuchtung und Kraftzwecken. Der von der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft“ zu Berlin auszuführende Bau wird noch in diesem Winter in Angriff genommen.

**Provinz Schlesien.**  
Breslau. Der getimmte Vorstand der hiesigen Weberinnung wurde wegen widerrechtlicher Vertheilung des Innungsvermögens zu Gefängnißstrafen verurtheilt. Bentzen. Bei dem hiesigen Wachkommando des Infanterie-Regiments Keith dient zur Zeit ein Soldat, der bereits 32 Jahre alt ist und den amerikanischen Krieg in der Arme der Union als Unteroffizier mitmachte und als solcher mit Auszeichnung focht. Der Mann lehnte nach dem Kriege in seine Heimath, einem Orte bei Gleiwitz, zurück, wurde als schweigsam abgesetzt und sofort eingekerkert, um drei Jahre zu dienen.

Brundenau. Der Zahntechniker Müller, der im nächsten Streite auf der Landstraße den Schachmeister Menzel aus Weißig mit einem stumpfen Gegenhämme niederschlug, so daß Legterer bald verstarb, wurde zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt.

**Provinz Schleswig-Holstein.**  
Flensburg. Die hiesige Diakonissenanstalt beging des 25jährigen Jubiläum ihres Bestehens. Kiel. Der zum Fischereischiff bestimmte Kreuzer „Blig“ kollidirte dieser Tage mit dem Schleusenort an der Brunnenbitter Kanalmündung. Das Thor erlitt erhebliche Beschädigung. Die eine Schleusenammer wurde zur Veranlassung einer Reparatur leer gepumpt und wird wahrscheinlich für längere Zeit außer Betrieb sein.

Weldorf. Unsere Stadtvertretung hat einstimmig die Einführung elektrischen Lichtes beschlossen. Die Kosten sind auf 162,000 Mark veranschlagt.

**Provinz Westfalen.**  
Bockum. Der seit 1882 hier wirkende Oberrealschuldirector Viebold trat neulich in den Ruhestand. Unter seiner umsichtigen Führung hat sich die von ihm geleitete Anstalt von einer sechsklassigen höheren Bürgerschule mit kaum 100 Schülern zu einer Oberreal-

schule mit fast 500 Schülern entwickelt. Die ehemaligen Schüler des Realgymnasiums hatten zu Ehren ihres lächelnden Lehrers einen prägnanten Fadelzug veranstaltet, an den sich ein Festball schloß. Dortmund. Laut Mittheilung des Oberpräsidenten erfolgte eine auf drei Monate festgesetzte Verkehrsperre des Dortmund-Gms-Kanals, an dem Unrichtigkeiten beseitigt werden sollen, vom 20. Dezember ab. Herford. Unter dem Verdict, einen Giftmordversuch an ihrem Vater verübt zu haben, sind eine hiesige geschiedene Ehefrau Wiggers und die Ehefrau Heide verhaftet worden. Die Ehefrau soll geschossen sein, um in dem Besitz einer von der Mutter herrührenden Erbschaft von 20,000 Mark zu gelangen.

**Sachsen.**  
Dresden. Kommerzienrath Hoffke, der frühere Schachmeister des Albertvereins, eines unter dem Protectorat der Königin von Sachsen stehenden Wohlthätigkeitsvereins, wurde wegen Unterschlagung von 250,000 Mark Vereinsgeldern zu 4 Jahren 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Wagnitz. In Schmiedefeld erhängte sich der Maurer Hermann Winter, als er, von der Feldarbeit heimkehrend, seine beiden Kinder und seine Ehefrau erhängt vorfand. Chemnitz. Der ehemalige Rittergutsbesitzer Carl Albert Möbius aus Mittelfrohna hat seine nächsten Verwandten um etwa 15,000 Mark betrogen. Er wurde deshalb vom hiesigen Landgericht zu einem Jahre drei Monaten Gefängniß und drei Jahren Haft verurtheilt und sofort in Haft genommen. — Das hiesige Landgericht hat den aus einem ergebigen Dorfe stammenden Arbeiter J. Thoma wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahre drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Leipzig. Das beste Geschäft bei den jüngsten Landtagswahlen dürfte die „Deutsche Patriotenbund für die Errichtung des Völkervereinigungsmals“ gemacht haben, denn als die Wahlmänner den künftigen Lohn ihrer Thätigkeit in Gestalt eines 5-Markstückes eingekauft hatten, wurden sie „mit sanfter Gewalt“ unter Ueberreichung einer bereits gedruckten Quittung am Ausgang des Lokales „gehoben“, die erhaltenen 5 Mark auf dem Altare des Völkervereinigungsmals wieder zu opfern. Es gab zwar überraschte Gesichter, aber — herausgerückt wurden die 5-Markstücke doch.

Zittau. Die Dampfsegelei und Holzwagnfabrik von Hotop in Großpörschitz ist mit Material und Maschinen niedergebrannt; 80 Arbeiter sind brodelnd geworden.

Zwickau. Dieser Tage ist bei Kirchgere die Maschine und der Gepäckwagen eines Personenzuges entgleist und umgefallen. Nur der Führer und der Heizer wurden beim Abspringen leicht verletzt.

**Thüringische Staaten.**  
Altenburg. Der im 94. Lebensjahre stehende Pfarrer der Gemeinde Wapshaus, Dr. phil. und theol. Julius Löbe, kann jetzt auf eine 60jährige seelsorgerische Thätigkeit in genannter Gemeinde zurückblicken. Am 8. Oktober 1839 wurde Löbe Nachfolger des Pfarrers Seidel, der seit 1794 Pfarrer in Wapshaus war. Löbe konnte bereits im Jahre 1881 sein goldenes Jubiläum als Dr. phil. feiern. Aus diesem Anlaß wurde er von der theologischen Fakultät der Universität Jena zum Ehrendoktor promovirt.

Eisenach. Das neuebante „Sophienbad“, eine der schönsten deutschen Schwimmbäder, ist in Gegenwart des Großherzogs und Erbprinzregens und unter Theilnahme einer sehr ansehnlichen Versammlung feierlich eingeweiht worden. Das Sophienbad ist eine Musteranstalt, wie eine solche in Thüringen noch nicht bestand; ihre Entstehung ist in erster Reihe dem Metzgerverein und an deren Spitze den Herren Dr. Wedemann und Dr. Braun zu danken. Der Bau hat 360,000 Mark gekostet.

Jena. Professor Ernst Hädel von hier, der Prophet des Darwinismus in Deutschland, hat in Rom bei einem Spagierritt durch Sturz vom Küden eines Maulthieres sich ernsthafte Verletzungen zugezogen.

Schleiz. Auf dem nahen Steinertsberge wird eine Bismarckgäule errichtet; die fürstliche Regierung hat hierzu einen herrlichen Platz von 25 Ar kostenlos hergegeben. Die Säule wird weit hinein nach Sachsen, Bayern und Thüringen sichtbar sein.

**Freie Städte.**  
Hamburg. Die diesjährige Auswanderung über Hamburg zählte 48,997 Personen gegen 29,688 im Vorjahr. Deutsche waren dabei 7928, gegen 6221 im Vorjahr. — Kürzlich ist hier selbst eine große öffentliche Bücherei mit mehr als 10,000 Bänden eröffnet worden. Außerdem liegen in den vier Lesezimmern mehr als 120 Zeitschriften zur allgemeinen Benutzung aus. Diese Benutzung der Bücherei ist natürlich eine unentgeltliche. Der Antrag von Lesern ist nun ein so gewaltiger, daß der Vorstand der Halle bereits eine Vergrößerung derselben in's Auge gefaßt hat. — Kapitän Armburgh des hiesigen Seeclippers „Herkules“ ist während eines heftigen Sturmes auf der Höhe des von den Wogen über Bord gerissen worden und ertrunken.

Bremen. Für den Weiterbau de-

werten Freihafens bei der Stadt Bremen werden eben wieder 1,786,000 Mark gefordert, nachdem vorher bereits 3,400,000 Mark bewilligt waren. Es ist dies indessen nur ein kleiner Theil der Gesamtsumme; diese betragen etwa 25,000,000 bis 30,000,000 Mark betragen. Zimmerlin ist es sehr erfreulich, daß der Seebetrieb an der Stadt durch die Korrektion der Unterweser so entwickelt ist, daß ein zweiter so großer Hafenbau erforderlich wurde.

Lübeck. Die Fertigstellung des Elbe-Trave-Kanals, die bis zum Frühjahr nächsten Jahres erfolgen soll, wird, wie nunmehr feststeht, bestimmt zu diesem Termine erfolgen. Die umfangreichen Brückenbauten, die bei der Einmündung des Kanals in die Trave erforderlich sind, gehen zum Theil schon ihrer Vollendung entgegen. Schwierigkeiten dürfte noch die Fertigstellung der maschinellen Anlagen für die Hubbrücken machen, allein auch hier steht eine Ueberreichung des ausbedungenen Lieferungstermins nicht zu erwarten. An dem Kanalbau selbst, der sich an der Baltenküste um Lübeck herumzieht, sollen umfangreiche Fisch- und Lagerplätze während des Winters hergerichtet werden.

**Oldenburg.**  
Elsfleth. Als der Matrose Karl Dierds von Urlaub zurückkehrte und im Verd des Haringssloggers „Gleitsch“ gehen wollte, that er einen Schritt, stürzte in's Wasser und ertrank.

**Braunschweig.**  
Braunschweig. Das Schwurgericht verhandelte gegen die uneheliche Jutta Seiden aus Göttingen, die beschuldigt ist, am 13. März d. J. allein oder in Gemeinschaft mit ihrem heimlich verfolgten Bruder Juda Seiden ihr drei Wochen altes Kind ermordet zu haben. Die Leiche wurde mit durchschnittenem Halse auf dem Felde bei Erzhoben aufgefunden. Die Geschworenen erklärten die Angeklagte des Mordes oder Todtschlags nicht schuldig, dagegen der Auspeinung mit tödtlichem Erfolge. Der Staatsanwalt beantragte 12 Jahre Zuchthaus. Das Gericht hob indessen das Urtheil der Geschworenen auf, da diese sich in der Hauptsache zum Nachtheil der Angeklagten geirrt hätten, und verwies die Sache vor das nächste Schwurgericht.

**Großherzogthum Hessen.**  
Darmstadt. In allen Weinbau-Gemeinden wird jetzt geherbt. Die vielfachen Fäulnissstörungen wegen der Qualität des neuen Weines sind — wie immer — nicht allzu ernst zu nehmen, die Trauben haben sich jetzt noch ganz gut entwickelt. Die Quantität befriedigt allerdings nicht überall. — Die auf Kollens des ruffischen Kaisers neuerbaute russische Kapelle auf der Matthiendhöhe wurde durch feierliche Einweihung ihrer gottesdienstlichen Bestimmung übergeben.

Wien. Dieser Tage wurde ein erst kürzlich aus Amerika hierher verzoGENER Zunder mit seiner Frau wegen Bigamie verhaftet. Der Verhaftete war vor einigen Jahren von Böhmen nach Amerika mit seiner Geliebten durchgebrannt und hatte dort Frau und Kinder sitzen lassen. In Amerika heirathete er die Geliebte.

Minz. Der städtische Finanzanschlag behält die Errichtung eines eigenen Wasserwerkes für der neuen Schlachthof und Viehhof. Die Frau des Schneidemachers Bornesiel trank Nodts Schwefelsäure, an welcher sie unter den schrecklichsten Schmerzen alsbald verstarb. — Ein frecher Diebstahl wurde hier Mittags auf offener Straße ausgeführt. Ein Fußunternehmer hatte auf dem Ballplatz einen Wagen mit zwei Pferden einen Augenblick ohne Aufsicht stehen lassen. Ein Dieb benutzte die Gelegenheit und stahl beide Pferde, die einen Werth von 3000 Mark repräsentirten.

Worms. Bei einem Streite wurde der Tagelöhner Johann Wegel von Worms von dem Schuhmachergesellen Kolb erstochen. Der Morder ist verhaftet.

**Bayern.**  
München. Von dem amtlich mit 2,500,000 Mark geschätzten Hochwasser-schaden in der Stadt München treffen auf die Schaden, die Privatpersonen erleiden, nur 26,000 Mark. — Das Schwurgericht sprach den „Tüddentischen Postillon“, der durch seine Maffiernummer sich eines Betgehens wider die Religion schuldig gemacht haben soll, frei. — In einer Menagerie auf der Festwiese verlegte sich ein Thierbändiger dadurch, daß ihm bei einer unvorsichtigen Manipulation mit dem Revolver ein Schuß in's Auge drang, je daß dieses verloren sein dürfte. Das andere Auge hatte der Bedauernswerthe schon früher eingebüßt.

Amburg. Die Stadt-Amburg verlor dem Rath am königlichen Obersten Landesgerichte, Johann v. Walter, das Ehrenbürgerrecht.

Bamberger. Reichstagsabgeordneter Schädel ist zum Compromittirten dabei ernannt. Er behält seine Mandate im Reichstag und in der bayerischen Abgeordnetenkammer bei.

Dof. Der Festbesitz der in Liquidation befindlichen Aktienbrauerei Hof (vormals Gebrüder Angermann), der aus einem größeren Komplex von Feldgrundstücken, den beiden Gasthöfen zum alten Zabach und zur Traube, sowie der Brauerei zum Angermannsbau in Gera aus dem Gasthause zur Neue in Plothen besteht, ist durch Kauf an den derzeitigen Liquidator Gustav Eißig dahier übergegangen.

Höfenstadt. Das Schwefelbad Höfenstadt ging von Baumeister Sommer in den Besitz der Frauen Platiel und Weizer aus München über. Der Kaufpreis soll 90,000 Mark betragen.

Karlsbad. Die Gemeinde Himmelsstadt hat beschlossen, eine kleinere Brücke über den Main zu erbauen; der Bau ist genehmigt. Die Gemeinde besitzt 800 Tagewerk Feld, Wald, Wiesen und Weinberge am rechten Mainufer.

Landshut. Die vom hiesigen Stadtmagistrat beschlossene Bäderverordnung, die unter anderen Bestimmungen in Bezug auf Keinslicht auch das Rauchen und Schnupfen in den Geschäftsräumen verbietet, ist von der königlichen Regierung genehmigt worden und wird nun in Kraft treten. Auf Anregung der königlichen Regierung wird auch das Tabakkauen in die Verbote einbezogen.

Lindau. Der Gesamtgemeindevorstand in unserer Stadt während der ersten neun Monate dieses Jahres ergibt die Zahl 55,166 gegenüber 49,101 des Vorjahres.

Lohr. Die Neubearbeiten für das Sanatorium für Lungenkranke schreiten rüstig vorwärts; zur leichteren Transportierung des Materials wurde eine Drahtseilbahn in Betrieb gesetzt.

Nürnberg. Es wird hier noch ein zweiter Stadtpark errichtet, der einen großen Umfang erhalten wird, indem 130 Tagewerk in Aussicht genommen sind. Der Park wird auch Reiten- und Fahrwege, besondere Wege für Radfahrer erhalten. Von dem Areale sind bereits 30 Tagewerk in den letzten Jahren angepflanzt worden, indem die betreffenden Grundstücke zur Ablagerung der Hausabfälle (Mülle) benutzt wurden. Es wurden der Sand hier ausgehoben, die Abfälle eingekauft. Diese Dünungsart hat sich sehr gut bewährt.

**Aus der Rheinpfalz.**  
Ludwigshafen. Hier haben die Reifseiden-Genossenschaften der Pfalz eine neue Central-Kasse, „Pfälzer Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.“ errichtet. Als Direktor der Bank ist der pfälzische Verbandsdirektor Dr. Nolden bestellt worden.

Wachenheim. Dem Pfälzischen Revisionsverbande landwirthschaftlicher Genossenschaften für Geld- und Waarenverkehr dahier wurde das Recht zur Bestellung des Revisors gemäß Paragraph 52 des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 verliehen.

**Württemberg.**  
Stuttgart. Die hier stattgehende photographische Ausstellung war von 12,000 Personen besucht und schloß mit einem finanziell befriedigenden Ergebnisse ab. — Für das dem verstorbenen Dichter J. G. Höpfer am Fuße des Hohenbergs zu errichtende Denkmal sind in Folge Preisauschreibens fünf Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht tritt demnächst zusammen. Die Preise betragen 1000, 500 und 300 Mark.

Göppingen. Professor Dr. Hertz, der Vorstand des hiesigen Konvikts, wurde zum Domkapitular in Rottenburg ernannt. Dr. Hertz ist 1846 geboren.

Ellwangen. Die Strafkammer verurtheilte den Postkretair Edward Proß von Frankfurt a. O. und den Studenten Emil Kallenberger von Stuttgart wegen Herausforderung zum Zweikampf und Kartelltragens zu einer Wache respektive zwei Tagen Festungshaft. Proß hatte während einer militärischen Lebung mit dem Kaufmann Otto Weber von Gmünd, der wie er als Beseleibener der Reserve eingezogen war, ein Rencontre, das nach Proß, Entlohnung eine Pistolenforderung auf 15 Schritte Distanz zur Folge hatte. Weber nahm die Forderung nicht an, übergab vielmehr die Sache der Staatsanwaltschaft.

Göppingen. In München starb Fabrikant Edward Boreiß aus Salach, Boreiß war 1890 Kandidat der Deutschen Partei im Reichstags-Wahlkreis Göppingen-Gmünd, wurde indessen nicht gewählt.

Munderkingen. Das Kriegsministerium hat dem hiesigen Erfinder Karl Mapp für sein rauch-, knall- und geruchloses Pulver 1,000,000 Mark geboten. Das Pulver ist kürzlich von der Artillerie-Prüfungs-Kommission geprüft worden.

Tübingen. Zum Nachfolger des verstorbenen Universitätskanzlers Weisfelder wurde Geheimrath Professor W. Mandry ausersehen.

**Baden.**  
Karlsruhe. Die Gesamtsumme der im Jahre 1899 im Großherzogthum Baden festgestellten Rentensteuerkapitalien beträgt 1,567,739,840 Mark; gegenüber den Rentensteuerkapitalien von 1898 im Betrage von 1,485,900,320 Mark hat sich somit eine Zunahme von 81,839,520 Mark ergeben.

Baden-Baden. In Lichtenthal, wo er sich zur Erholung aufgehalten, starb nach kurzem Leiden Dekan Voemel aus Homburg v. d. H.

Heidelberg. Anlässlich der Jahrhundertfeier des Kampfes um die Redarbrücke hat der Stadtrath dem österreichischen Monarchen Regiment Fürst Schwarzenberg in Zarnow in dankbarer Erinnerung der bei der Vertreibung der Brücke von diesem Regiment gegen die französische Uebermacht bewiesenen heldenmüthigen Tapferkeit bezügliche Glückwünsche und ein prachtvolles Stadtbild von Heidelberg überandt.

Mannheim. Nachdem auch in der

Wahl für die erste Steuerklasse der Kommunalwahlvorschlag der Nationalliberalen und des Centrums durchgedrungen ist, sind von den 96 Stadtverordneten 32 Sozialdemokraten, 29 Nationalliberalen, 18 Demokraten und Freiwirthliche, 16 Centrumsangehörige und 1 Wilder.

**Elb-Lothringen.**  
Straßburg. Unter den Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 132 ist der Typhus ausgebrochen.

Reg. Dem am Bahnhof stationirten Schutzmann fiel dieser Tage ein etwas auffallend gekleideter Mann auf, dem er bedeutete, ihm zu folgen. Der Mann nahm Reißaus, wurde jedoch eingeholt und aus seinen Papieren festgestellt, daß es der Bürgermeister Schöfer aus Zell a. M. sei, der wegen Unterschlagung von 10,000 Mark das Vertheilungsgeld (Stm 6000 Mark hatte er noch bei sich.

Mühlhausen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den 63jährigen Maurer Vallemont, welcher auf der Straße vide la France! gerufen und sich dem ihn verhaftenden Schutzmann widersetzt hatte, zu sechs Monaten Gefängniß und 200 Mark Geldstrafe.

**Oesterreich.**  
Wien. Das „Post- und Telegraphen-Berichtungsblatt“ verhandelt, daß der Postanweisungsverkehr zwischen unserer Monarchie und Montenegro eingestellt worden ist. Die österreichisch-ungarische Postverwaltung sieht sich offenbar zu diesem Schritte veranlaßt, weil die Abrechnung seitens Montenegros Einiges zu wünschen übrig läßt. Der sonstige postalische und telegraphische Verkehr mit Montenegro erleidet keine Störung oder Unterbrechung. — Die Wiener Volksfänger veranstalten am 24. November anlässlich des 100. Geburtstages des Volksängers Johann Baptist Moser eine Säcularfeier. — Die österreichische Regierung hat angeordnet, daß Anmerkungen für das Transaalberhindert werden sollen. — Der Sozialist Ernst Berner (Linig) interpellirte die Regierung, welche Schritte sie gegen über den thüringischen Erzeugnissen ergreifen wolle. Von demselben seien bis jetzt schon elf Personen getödtet worden. Vom Regierungssitz erfolgte keine Antwort.

Graz. Nur das hiesige Goethe-Denkmal erhielt die „Zagespost“ von Unterstaatssecretär Schuchardt einen Beitrag von 10 Gulden mit folgender Zusage: „Sehr geehrte Redaktion! Da mein Vater einmal bei Goethe gespeist, aber keine Gelegenheit gehabt hat, sich mit ihm zu revidieren, so erlaube ich mir, hiermit eine Kleinigkeit zum Grazer Goethe-Denkmal zu übermitteln. Hochachtungsvoll Dr. Hugo Schuchardt.“

Jansbrunn. Hier, wo bereits ein deutsches Konsulat besteht und auch Großbritannien und Amerika Konsulate beziehungsweise Konsularagenturen besitzen, ist nun auch die Errichtung einer Konsularvertretung für Frankreich in naher Aussicht. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits im Gange.

Leoben. Einer der ältesten polnischen Schriftsteller und Journalisten, Theophil Szustki, hat sich hier erschossen. Der etwa 60 Jahre alte Mann, der sich großen Ansehens erfreute, wurde durch seine Nothlage in den Tod getrieben. Großes Mitleiden erregte vor einiger Zeit die Verurtheilung seines Schwieger-sohnes Hendyger wegen Spionage zu zehn Jahren schweren Kerker.

Liesing. Hier wurde die noch junge Frau eines Arbeiters, Mutter von fünf Kindern, neuerdings von Trübsal erntend.

Viptö-Suretschan. Der greise Landwirth Johann Wiedla erschlug seinen 28-jährigen Sohn, welcher die Mutter misshandelte und den Vater mit einer Art angriff, mit einer Wagenbeil.

Ferran. Dieser Tage wurde unter den Grundbesitzern der Stadt das langgedachte Einemont des berühmten Pädagogen Johann Amos Comenius aufgefunden. Comenius, der 1670 gestorben ist, war durch mehrere Jahre Rektor der damals berühmten lateinischen Schule der böhmisch-mährischen Brüder zu Ferran.

**Schweiz.**  
Bern. Nach der neuesten statistischen Zusammenstellung beträgt die Bevölkerung der Schweiz etwas über 3,144,700 Einwohner.

Zürich. Der Runklinaler Fischer aus Eschelen, der im Gurfürstengebiet überfallen worden war, wurde bei Eschelen ertrunken aufgefunden. — In Zürich durchschnitten der Schuhmachereheleth Johannes Jost seiner Hauskatheter die Kehle. Der Thäter wurde verhaftet.

Dobaueden. Der Wälderthaler Werner Durrer von Mollath und sein Sohn Joseph sind auf der Alp Crunni am Fuße des Niederfeldes von Wilderern erschossen worden. Beide wurden mit durchschossenen Köpfen auf der Alpe aufgefunden.

Neuenburg. An der Akademie in Neuenburg hat sich Frau Dr. Zebrowski für das Fach der deutschen Literatur als Privatdozentin habilitirt. Frau Zebrowski ist zur Zeit die einzige weibliche Lehrkraft an einer schweizerischen Hochschule.

Genf. Man meldet aus Camouni: Zwischen hier und den beiden Oberbassoren auf dem Ventflanc wird eine telegraphische Verbindung nach dem System Maxaris errichtet.